



perfectSOULMATES

Berichte

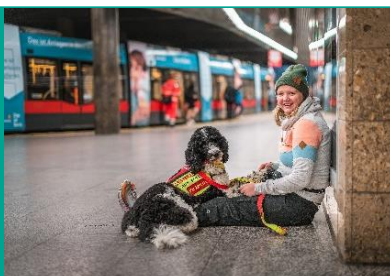
Aus dem Nähkästchen geplaudert

Problem- und Lösungssecke

**IHRE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR**

Rg. Nr. SO 19988

Neuerdings bieten wir Webinare
an und Spenden an uns sind
steuerlich absetzbar.



Zwei unserer Kunden erzählen von
ihrem Leben und wie dieses durch
ihren Assistenzhund verändert wurde.



Zutrittsprobleme in Supermärkten
und wie man diesen
entgegenwirken kann.

Inhaltsverzeichnis

<i>Startklar</i>	<i>3</i>
<i>Unsere Hunde</i>	<i>4</i>
Bella.....	4
Happy	4
Bounty	5
Hazel	5
Priya – Qualitätsprüfung bestanden	6
Egor.....	6
<i>Berichte</i>	<i>7</i>
Spendenabsetzbarkeit	7
Wo leben unsere Hunde/Trainer?	7
Fortbildungswebinare.....	8
Welpen im Anmarsch.....	11
<i>Aus dem Nähkästchen geplaudert.....</i>	<i>15</i>
Leonie & Magic	15
Ferdinand & Melody	17
<i>Problem- und Lösungsecke</i>	<i>18</i>
Probleme mit Zutrittsrechten in Supermärkten	18
Aribelle - Individuelle Ausrüstung für Assistenz- und Diensthunde	19

Startklar

Hallo liebe Hundefreunde!

Heuer wird FairTrained 5 Jahre alt und wir haben inzwischen viel zu berichten. Also haben wir uns dahintergeklemt eine Vereinszeitung für euch zu entwerfen! Sie soll euch auf den aktuellen Stand der Dinge bringen und euch darüber informieren, was wir die letzten Monate getrieben haben.

Alles dreht sich rund um unsere Online-Seminare, Kundenerfahrungen, unser Vereinsleben und nicht zuletzt um unsere Vierbeiner!

Unser neues Teammitglied Viktoria Klug

Ich möchte mich kurz bei euch vorstellen! Ich heiße Viktoria, bin 20 Jahre jung und komme aus dem wunderschönen Krems an der Donau.

Meine Schulausbildung habe ich im Juni 2021 mit einer erfolgreich bestandenem Matura abgeschlossen. Nun studiere ich seit August 2021 Radiologietechnologie an der FH Campus Wien. In meiner Freizeit unternehme ich etwas mit meinen Liebsten, mache Sport, lese Bücher und gehe gerne mit meinen Hunden, Ellie und Milow, spazieren. Auf dem Bild sieht man Ellie (links), eine Mischlingshündin, die seit 2019 zu unserer Familie gehört. Rechts sitzt Milow, ein neun Jahre alter Labradorrüde.

Seit Anfang Februar unterstützte ich den Verein in organisatorischen Belangen, aber auch im Social Media Bereich. Unter anderem durfte ich diese Broschüre für euch erstellen.

Foto: Viktoria Klug



Unsere Hunde

Derzeit sind fünf Hunde bei unseren Trainern in Ausbildung. Nachfolgend wollen wir euch ein bisschen was über sie erzählen.

Bella

Foto: Indian Eyes Photography



Bella, ein Großpudel, feierte im März 2023 ihren ersten Geburtstag. Sie hat beim Röntgen perfekte Ergebnisse und auch ansonsten gab es keine Auffälligkeiten bei der Gesundheitsuntersuchung.

Sie ist eine ruhige, ausgeglichene Hündin, die alles und jedem freundlich gegenübertritt. Sie hat schon einige Befehle gelernt.

Darunter befinden sich „Medis“, verschiedene Targets und Blickkontakt auf Kommando.

Momentan lernt sie gerade Bänke zu finden und anzuzeigen. Mit Bella's neuem Geschirr und ihrem leichten Führungsbügel ist sie top ausgestattet und es steht einer weiteren erfolgreichen Ausbildung zum PTBS Signalhund nichts mehr im Weg. Ihre zukünftige Besitzerin hat sie auch schon kennengelernt. Desiree, deren Assistenzhündin Samira leider viel zu früh über die Regenbogenbrücke gegangen ist, freut sich schon sehr auf sie.

Happy

Bella's Wurfgeschwisterchen Happy hat sowohl die Kastration als auch die Gesundheitsuntersuchung gut überstanden. Sie ist eine zurückhaltende, keinesfalls forschende Hündin. Und ein bisschen wehleidig... frisch kastriert wollte sie sich am liebsten gar nicht mehr bewegen.

Foto: Cornelia Reithner



Bounty

Bounty ist Happy's und Bella's Bruder. Er ist ein gutmütiger, lebhafter Hund, der sehr interessiert und trainingswillig ist. Er hatte eine hormonell eher schwierige Phase, da seine Trainerin Gitti mit ihrer intakten Zuchthündin „Chilli“ einen Wurf hatte. Endlich ist der Ausnahmezustand vorbei und er beruhigt sich wieder. Besonders süß finden wir, dass er für die Welpen ein richtiger Onkel geworden ist und regelrecht babysittet.



Foto: Brigitte Letz

Er ist entsprechend seinem Alter von einem Jahr und zwei Monaten noch ablenkbar, dies wird aber immer besser. Zu den Dingen, die Bounty schon beherrscht, gehören u.a.: Türen nach innen öffnen und nach außen schließen, neben dem Rollstuhl laufen und Gegenstände – insbesondere Krücken - zu dem Menschen im Rollstuhl bringen. Außerdem hatte auch Bounty unlängst die Gesundenuntersuchung und wir sind sehr glücklich über tadellose Befunde.

Hazel



Foto: Ulrike Moser

Hazel, ein Kleinpudel; wird im Juni 2023 ein Jahr alt. Sie ist eine neugierige, verspielte, freundliche, aber auch eine zurückhaltende Hündin. Sie hatte anfangs große Angst vor dem Treppensteigen. Durch viel üben und viel Lob ihrer Trainerin ist Hazel zu einem Treppenjunkie geworden. Inzwischen hat sie auch bei offenen Stiegen kein Problem mehr. Gemeinsam mit ihrer Trainerin Ulli traut sie sich auf unbekanntes Terrain und ist weniger skeptisch als zuvor. Im Apportieren stellt sich Hazel sehr gut an, auch beim Drücken und Ziehen einer Tür sieht man ihren Arbeitseifer. Besonders viel Spaß hat sie an der neuen Übung „zeig Bank“.

Hazel und ihre zukünftige Hundehalterin Sophie verstehen sich ausgezeichnet und sind schon sehr dicke Freunde.

Priya – Qualitätsprüfung bestanden

Foto: Cornelia Reithner

Priya wird diesen Oktober 2 Jahre alt und hatte erst vor kurzem ihre Untersuchungen. Wir freuen uns über top Befunde. Sie hat die Qualitätsbeurteilung Anfang Mai gemeinsam mit ihrer Trainerin Maria bestanden. Beim Teamtreffen Mitte April wurde deutlich, dass sie den anderen Hunden ein halbes Jahr voraus hat. Sie ist schon sehr routiniert in den Hilfsleistungen und beim Gehen neben dem Rolli. Sie ist natürlich auch noch jung und noch nicht ganz erwachsen, aber ausgesprochen leicht zu führen.

Auch Priya hat sich wieder mit ihrer zukünftigen Besitzerin Christine getroffen. Die Zusammenschulung findet diesen Sommer statt.



Egor



Foto: Markus Lutz

Egor kam als Junghund zu uns und sollte als Assistenzhund ausgebildet werden. Er hat viel Potenzial, ist trainingswillig und ein schneller Lerner. Nach längerem Überlegen haben wir entschieden, dass er sich aufgrund der Aufregung bei Hundebegegnungen nicht als Assistenzhund eignet. Als Familienhund ist er aber ein toller Begleiter. Vor kurzem haben wir Egor's neue liebevolle Familie gefunden und wir wünschen Egor alles Gute!

wishing
you 
ALL THE BEST

Berichte

Spendenabsetzbarkeit

Wir freuen uns, dass unser Verein endlich – nach einigen bürokratischen Hürden – auf der Liste der spendenbegünstigten Einrichtungen des Finanzamtes eingetragen ist.

Seit Ende Jänner sind bis zu 10% des Jahreseinkommens bzw. Vorjahresgewinnes (bei Unternehmen) von der Steuer absetzbar.

Wie das Ganze funktioniert und weitere wichtige Informationen zur Spendenabsetzbarkeit könnt ihr auf unserer Homepage unter <https://www.fairtrained.at/ueber-uns/spendenabsetzbarkeit.html> nachlesen.



Wo leben unsere Hunde/Trainer?



Fortbildungswebinare

Jeder Assistenzhundehalter ist verpflichtet mindestens eine Fortbildungsveranstaltung innerhalb von 3 Jahren zu besuchen. So steht es jedenfalls auf der Seite der Prüfstelle für Assistenzhunde. Damit wirklich jeder dieser Verpflichtung auch bequem nachkommen kann, haben wir Ende letzten Jahres begonnen Online-Seminare anzubieten. Durch Facebookbeiträge und die Veröffentlichung auf der Website der VetMed Wien, konnten wir auf unser Angebot aufmerksam machen und erhielten auch zahlreiche Anmeldungen. Die bisherigen Fortbildungen wurden online via Zoom von Cornelia und Carina abgehalten und kamen bei unseren TeilnehmerInnen gut an.

Mit diesem Angebot unterstützten wir unsere Klienten, aber auch alle anderen Assistenzhundehalter in Österreich – sogar kostenlos.

Unten findet ihr ein paar Auszüge aus unseren bisher abgehaltenen Fortbildungen.

Webinar „Geräuschangst“

Das erste Online-Seminar fand am 04. November 2022 statt. Behandelt wurde alles rund um das Thema „Geräuschangst“.

Dieses Webinar sollte die TeilnehmerInnen auf Silvester mit ihren Vierbeinern vorbereiten und ihnen hilfreiche Tipps mit auf den Weg geben.



Webinar „Beschäftigungs- und Spielideen“

Das zweite Webinar wurde am 18. Februar 2023 abgehalten. Diese Fortbildung sollte den TeilnehmerInnen einige Beschäftigungs- sowie Spielideen für Assistenzhunde näherbringen.

Dabei wurden auch Videos hergezeigt, die diverse Spiel- und Trainingsideen veranschaulichen sollten. Nicht nur auf Schleckmatten, Raschelkisten oder Nasenarbeit, sondern auch auf Kongs und auf Rezepte für diese wurde eingegangen. Hier könnt ihr zwei der Rezepte aus der Präsentation nachlesen und gerne auch nachmachen.



Kong mit Joghurt-Fleisch Füllung

Joghurt (oder Magerquark)
etwas Leberwurst oder Dosenfutter
Haferflocken

Mische alle Zutaten in einer Schüssel. Je mehr Haferflocken du zur Masse gibst, desto fester wird die Füllung des Kongs. Sobald die Masse die gewünschte Konsistenz erreicht hat, füllst Du sie in den Kong.





Kong mit Kartoffelbrei-Gemüse-Fleisch Füllung (getreidefrei)

Kartoffelbrei
Hühnchen oder andere Fleischstreifen
Karotten in kleinen Würfeln

Mische alle Zutaten in etwa gleichem Verhältnis in einer Schüssel und fülle Sie dann in den Kong.



5.) TEEBEUTELSUCHE

GERUCH EINER GERUCHSPROBE SUCHEN UND ANZEIGEN

- Schritt 1: Teebeutel hinhalten, selbe Sorte sichtbar auslegen und suchen schicken
- Schritt 2: leicht verstecken
- Schritt 3: 2 Sorten Teebeutel auslegen, Teebeutel hinhalten und suchen schicken
- Schritt 4: 2 Sorten Teebeutel leicht verstecken
- Schritt 5: Anzahl oder Schwierigkeitsgrad der Verstecke wird gesteigert



Webinar „Was uns Futtermittelketten verraten“

Am 16. April 2023 hat bereits unser nächstes Online-Seminar zum Motto „Was uns Futtermittelketten verraten“ stattgefunden. Carina Grießler, zertifizierte Hundeernährungsberaterin, hat für uns das Webinar übernommen. Sie klärte über die verschiedenen Herstellungsverfahren von Futter auf und wie diese deklariert sein können. Welchen Anteil von Protein, Fett usw. sollte Futter haben? Was bedeuten Angaben wie „26% Geflügelfleischmehl“ überhaupt und ist das gut oder schlecht?



ANALYTISCHE BESTANDTEILE

Werte pro 100 g:	Trockenmasse	Trockenfutter	Nassfutter
Rohfett:	8–13 %	mehr als 5 %	mehr als 1 %
Rohasche:	2–7 %	weniger als 10 %	weniger als 2 %
Rohfaser:	2–4 %	weniger als 1 %	mehr als 0,2 %
Rohprotein:	18–23 %*	mehr als 18 %	mehr als 5,5 %
Feuchtegehalt:	–	weniger als 12 %	weniger als 80 %

Tabelle: Richtwerte für analytische Bestandteile lt. Meyer/Zentek (2010)



HOCHWERTIGES ALLEINFUTTER ?

- **Es passt zum Hund!**
- Hohe Verdaulichkeit
- Hohe Nährstoffdichte
- Transparente und offene Deklaration
- Vollständige Deklaration
- steht kein Kohlenhydrat wie Getreide oder Kartoffeln an erster Stelle
- Wenig bis kaum nicht essentielle Zusätze
- Ernährungsphysiologische Zusatzstoffe enthalten → Alleinfutter
- Nährstoffbedarf kann gedeckt werden



Welpen im Anmarsch

Unsere Trainerin Carina Grießler hat derzeit einen Pudelwurf. Von den Little Lionhearts bekommen wir zwei Welpen. Einen Rüden namens Chase (rechtes Bild unten) und eine Hündin namens Coco (rechtes Bild oben). Das Mädels ist entdeckungsfreudig und recht selbstsicher, ebenso wie ihr Bruder. Wir erwarten ein wesensstarkes, arbeitsfreudiges Duo. Coco wird bei Jasmin Leonard in Kärnten einziehen und Chase kommt zu Maria nach Oberösterreich.

Nicht nur Carinas Zuchthündin, sondern auch Gittis Hündin hat Nachwuchs bekommen, nämlich Flat Coated Retriever Welpen. Cornelia hat gemeinsam mit Markus, der eine Hündin aus dem Wurf für uns ausbilden wird, einen Welpentest durchgeführt. Sie waren (organisatorisch bedingt) gerade erst 5 Wochen alt. Entsprechend diesem Alter hatten sie noch nicht so viel Besuch von Menschen



Foto: Ilka Thaler

nichts mehr davon abbringen lassen auf ihrem Schoß sitzen zu bleiben. Letztendlich war es eine Bauchentscheidung, dass wir Akira (linkes Bild), die Hündin mit dem orangenen Band, gewählt haben.

Foto: Jasmin Leonard



Foto: Carina Grießler



mit jeglichen optischen oder akustischen Reizen und waren entweder desinteressiert oder gingen sogar neugierig darauf zu. Keiner zeigte Angst. Auch vom Erkundungsverhalten her war der Wurf sehr ausgeglichen und keiner stach besonders hervor. Einzig zwei Rüden haben uns etwas amüsiert. Als sie einmal Vertrauen zu Cornelia gefasst hatten, wollten sie sich durch

Unsere Teamtreffen

In regelmäßigen Abständen finden gemeinsame Teamtrainings statt. Folgend findet ihr ein paar Einblicke in unsere letzten Treffen.

Teamtraining in der Eselei

Am 26. Oktober 2022 trainierte unser Team fleißig in der Eselei in Magersdorf. Wir nutzten den großen eingezäunten Esel-Trainingsplatz ebenso wie die Chance, die Reaktion der Hunde auf die Esel zu testen.

Auf dem rechten Bild sieht man, wie unsere Hazel die anderen Vierbeiner aufmerksam beobachtet.

Foto: Cornelia Reithner



Foto: Cornelia Reithner



Weihnachtsfeier

Das letzte Teamtreffen für das Jahr 2022 lief ganz nach dem Motto „erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ ab.

Nach einem kurzen, aber erfolgreichen Training ließen wir den Abend mit Punsch und Keksen am Lagerfeuer ausklingen und konnten die gemeinsame Zeit mit unseren Hunden sehr genießen.

Foto: Cornelia Reithner



Teamtraining in der Halle in Ebreichsdorf

Das Training in einer Halle ist immer etwas anders als in der Öffentlichkeit zu trainieren. Die Umgebung hat mit dem normalen Alltag wenig zu tun. Der Vorteil ist aber, dass wir kaum äußeren Einflüssen ausgeliefert sind und genau steuern können was passiert und was wir trainieren wollen. Links Ulli mit Hazel, Mitte Cornelia mit Hanami, rechts Gitti mit Bounty. Nicht im Bild, weil der Hund mehr Abstand

Foto: Carina Grießler



brauchte und etwas abseits stand, Markus mit Egor. Wir haben Begegnungen und den Grundgehorsam geübt und danach noch den eingezäunten Platz zum Spielen genutzt.

Teamtraining in der St. Pöltner Promenade

Der April macht bekanntlich, was er will, weswegen das Training aufgrund des regnerischen Wetters indoor, in der Promenade in St. Pölten stattfinden musste.

Hazel, Priya, Happy und Bounty haben sehr brav geübt. Ein paar Bildeindrücke haben wir für euch natürlich auch parat.



Priya und Bounty übten das Liegenbleiben während Hazel ohne Leine bei Fuß um sie herum geführt wurde.

Foto: Cornelia Reithner

An lockerer Leine oder sogar ohne Leine brav bei Fuß zu bleiben obwohl rundherum Trubel ist oder andere Hunde vorbeigehen ist nicht selbstverständlich und muss ganz viel trainiert werden.

Foto: Cornelia Reithner



Foto: Cornelia Reithner



So ist liegen einfach. Wir üben aber auch häufig, dass die Hunde liegen bleiben obwohl sie von Menschen angesprochen werden.



Foto: Cornelia Reithner

Warten zu können während Frauchen sich unterhält. Das können sehr viele Hunde nicht, ist aber für unsere Assistenzhunde sooo wichtig. Tratschen zwischen den Übungen ist bei uns also definitiv erlaubt. So lernen die Hunde immerhin zu Warten ;).

Aus dem Nähkästchen geplaudert

In dieser Rubrik erzählen zwei unserer Klienten von ihren Erfahrungen und inwiefern sich das Leben durch ihren Assistenzhund verändert hat.

Leonie & Magic

Hallo,

ich heiße Leonie, bin 22 Jahre alt und Autistin. Ich wurde in Klagenfurt im Kärnten geboren und bin dort aufgewachsen.



Foto: Cornelia Reithner

Bereits im Kindergarten zeigte ich Auffälligkeiten im sozialen Umgang. Ich habe immer allein gespielt und was Berührungen angeht eher zurückgehalten. Nach dem Gymnasium habe ich mich dazu entschieden auf die Tourismusschule Warmbad- Villach zu wechseln. Die ersten Jahre, während ich im Internat gelebt habe, waren sehr schön für mich. Nach zwei Jahren konnten sich meine Eltern das Internat leider nicht mehr leisten und ich

musste zurück nach Hause. Ich musste von nun an tagtäglich mit dem überfüllten und lauten Zug pendeln, weswegen ich oft nicht zur Schule gegangen bin. Das Ganze habe ich mit vielen Meltdowns, Shutdowns und Verzweiflung für knapp zwei Jahre durchgehalten und habe versucht mich zu verstellen, um einfach dazu zu gehören. Durch den Lockdown konnte ich mich endlich wieder etwas entspannen und für meine Matura lernen.

Nach der Matura habe ich beschlossen an der New Design University Event Engineering zu studieren und bin dafür nach St. Pölten in eine WG gezogen. Leider war es für mich nicht möglich, ohne jegliche Unterstützung und Betreuung dort zu leben, weswegen ich zusammen mit meiner Mitbewohnerin, nach Wien gezogen bin. Dort konnte ich endlich ankommen. Ich wurde in die Betreuung der Autistenhilfe genommen und habe eine zielgerichtete Therapie begonnen. Jedoch brauche ich immer noch bei sehr vielen Dinge Hilfe, die die meisten 22-jährigen allein können. Ich kann nicht alleine mit den Öffis fahren, weil es für mich zu laut und voll ist, schaffe keine 5- Tagewoche an der Uni, weil es für mich zu überfordernd und anstrengend ist und kann nicht alleine einkaufen gehen.

Überforderung und Überlastung führt bei mir oft zu Meltdowns (extreme Traurigkeit), Shutdowns (mein Körper schaltet „unnötige“ Funktionen ab, wodurch ich zum Beispiel Probleme beim Reden oder mit dem Gleichgewicht habe) oder sogar zu dissoziativen Krampfanfällen (ähneln



Foto: Claudia Huber

epileptischen Krampfanfällen, sind aber nicht schädlich fürs Gehirn). Auch im sozialen Umgang habe ich immer noch starke Probleme. Ich kann absolut keine Gesichtsausdrücke lesen, Smalltalk ist ein Graus und hinter Ironie oder Sarkasmus werde ich, glaube ich, nie blicken. Manche dieser Eigenschaften werden nie verschwinden und mittlerweile verstelle ich mich nicht mehr oder versuche mich krampfhaft anzupassen. Ich mache Stimming (mit den Händen wedeln oder wippen), wenn mir danach ist und es ist mir nicht peinlich. Aber bei manchen Dingen habe ich den Wunsch endlich ein bisschen selbstständiger zu werden. Und genau dabei soll mir der Autismus-Assistenzhund Magic helfen. Er kann mich beim Einkaufen abblocken, damit mir andere Leute nicht zu nahekommen, kann mich beruhigen und ich kann mich in den Öffis auf ihn konzentrieren, damit die lauten Geräusche und Menschen nicht ganz so unangenehm sind. Er kann Panikattacken oder wenn ich unruhig werde anzeigen und mich durch Kontakt beruhigen. Außerdem hat er gelernt durch Stupsen mich aus bestimmten Verhaltensweisen zu holen. Um mir bei eventuellen Krampfanfällen oder anderen Notfällen zu helfen hat er gelernt eine Notfall-Glocke zu drücken, um meine Mitbewohnerin oder meinen Betreuer auf mich aufmerksam zu machen. Zusätzlich kann er mir meine Notfallmedikamente bringen.



Foto: Cornelia Reithner

Ich hoffe ich konnte dir ein paar Einblicke in mein Leben und meine Erfahrungen geben.

Liebe Grüße,

Leonie

Ferdinand & Melody

Ferdinand & Melody sind ein unzertrennliches Paar. Stephanie, Ferdinands Mutter, gibt uns einen kleinen Einblick wie das Leben mit der Assistenzhündin Melody ist.

Es ist Freitag in der Früh, 06:00 Uhr. Ferdinand, 10 Jahre alt, sitzt verschlafen bei seinem Frühstück. Unter dem Tisch liegt erwartungsvoll Melody, Ferdinands 4 Jahre alte Assistenzhündin. Sie wartet auf einen möglichen „Einsatz“ um sich ein Leckerli zu verdienen, denn sie ist labradortypisch immer hungrig. Während Melody entspannt wartet, isst Ferdinand seine Spiegeleier und manchmal fällt ihm



dann seine Gabel hinunter. Schon bei dem Geräusch, dass das Besteck macht, sobald es auf den Parkettboden fällt, wackelt Melodys Schwanz ganz aufgeregt. Mit dem Kommando „Bring“ gibt Ferdinand ihr das Zeichen, dass sie die Gabel aufheben darf und ihm in die Hand legen soll - für Ferdinand eine tolle Hilfe, da ihm so etwas durch seine körperliche Behinderung sehr schwer fällt. Nach dem Frühstück geht es ab ins Bad und er zieht sich an, auch hier bringt sie ihm seine Socken oder öffnet und schließt die WC-Türe für ihn. Durch ihre Unterstützung



kann er sich auch für seinen Schulweg alleine fertig machen, im Vorzimmer gibt er das Kommando „Chair“ und die motivierte Labradorhündin öffnet die Türe zum Abstellraum und zieht seinen Rollstuhl hinaus, damit er sich selbstständig hineinsetzen und anschnallen kann. „Darf ich Melody jetzt anziehen?“, Ferdinand übernimmt gerne Verantwortung für seine Hündin und zieht ihr jeden Tag die Kenndecke und das dazugehörige Halsband an, motorisch für ihn manchmal eine

Herausforderung, aber Melody wartet immer sehr geduldig - vielleicht gibt es ja zur Belohnung ein Stück Käse, ein absolutes Highlight für sie. Sobald die Wohnungstüre aufgeht, trabt sie gemütlich ins Stiegenhaus und stellt sich auf die Stufen, um den Weg zu blockieren, damit Ferdinand nicht unabsichtlich mit seinem Rollstuhl zu den Treppen gerät, denn auf seine Melody passt er immer auf. Wenn sich die Lifttüren öffnen kommt ein fröhliches „go ahead“ von ihm, und die Hündin geht in die Kabine und wartet geduldig auf uns. Bevor Ferdinand in den Fahrtendienstbus geschoben wird, gibt es zum Abschied noch ein Hundebussi und ein Stück Käse - so sind beide zufrieden, bis sie sich nach der Schule wiedersehen.

Problem- und Lösungsecke

Unsere kleine Problem- und Lösungsecke soll euch Einblicke geben, wie das alltägliche Leben mit einem Assistenzhund ist, welche Komplikationen auftreten und wie wir diesen eventuell entgegenwirken können.

Probleme mit Zutrittsrechten in Supermärkten

Vor kurzem haben wir unsere Follower auf Facebook gefragt, welche Erfahrungen sie in Bezug auf Supermarktbesuche mit ihren Assistenzhunden haben.

Gab es unangenehme Situationen oder war man positiv davon überrascht, wie die Mitarbeiter reagiert haben? Einige Menschen haben auf unseren Beitrag reagiert und uns ein paar Beispiele aus dem echten Leben geliefert.

Allgemein sind die Erlebnisse der Assistenzhundehalter sehr unterschiedlich. Von überwiegend positiven bis zahlreichen negativen Reaktionen der Mitarbeiter von Supermärkten war alles dabei.

Oft werden die Menschen schroff konfrontiert und es wird ihnen gesagt „Hunde seien nicht erlaubt“, „raus mit dem Hund“, nicht nur von unwissenden Angestellten, sondern auch von anderen Kunden fallen solche Kommentare. Bei manchen Supermarktketten funktioniert es offenbar besser als bei anderen, wobei auch regional die Erfahrungen sehr verschieden sind.

Aber wie kann man dem entgegenwirken, damit es gar nicht erst zu Problemen kommt? Logischerweise hilft es, wenn man die Geschäfte in die man gehen möchte, vorher aufklärt. Das will oder kann man aber vielleicht nicht immer. Nicht nur das kann negatives Feedback vermeiden, auch Kenndecken und Geschirre für die Assistenzhunde sind sehr empfehlenswert.



Leider weiß der Durchschnitts-Österreicher mit dem Logo auf der offiziellen Kenndecke der Prüfstelle nichts anzufangen. Immer wieder bekommen wir von Klienten das Feedback, dass das Wort „Assistenzhund“ hierauf einfach zu klein ist um von anderen Supermarktbesuchern erkannt zu werden. Das ist besonders dann ein Problem, wenn die Behinderung für andere Menschen nicht offenkundig ist. Viele Signalthunde werden deshalb „individuell“ eingekleidet. Unser Rat zu Eigenkreationen ist trotzdem: Weniger ist mehr. Das Wort „Assistenzhund“ und ein Hinweis wie „Hund nicht vom Halter trennen“ oder „nicht stören“ sind zielführender als 10 kleine Warnhinweise, die man am Ende ebenso wenig erfassen kann wie auf der „originalen“ Kenndecke.

Aribelle- Individuelle Ausrüstung für Assistenz- und Diensthunde



Assistenzhunde sind für einige Menschen unverzichtbare Begleiter im Alltag. Doch auch Diensthunde, wie Lawinensuchhunde oder Suchstaffel-Hunde, benötigen eine entsprechende Ausrüstung, um ihre wichtige Arbeit leisten zu können und um sofort erkannt zu werden.

Hier kommt Aribelle ins Spiel: Aribelle stellt individuelle Kenndecken, Führ- und Mobilitätsgeschirre, Notfalltaschen, Freizeitkennzeichnungen, Banderolen uvm. für Assistenzhunde, Diensthunde und deren Besitzer her.



Foto: Carina Grießler



Die Produkte von Aribelle sind auf die speziellen Bedürfnisse von Assistenz- und Diensthunden ausgelegt und werden für jeden Hund maßgeschneidert. Dabei kann man zwischen verschiedenen Stoff- und Gurtbandfarben wählen, Aufschrift und Bestickungen nach Wunsch gestalten. Dadurch wird jedes Produkt von Aribelle zu einem Unikat, das nicht nur funktional ist, sondern auch optisch überzeugt.

Besonders beliebt sind die Führ- und Mobilitätsgeschirre. Diese sind speziell für Assistenzhunde konzipiert und ermöglichen eine sichere Führung zum Beispiel zu einer Bank oder zum Ausgang. Durch die weich gepolsterten Gurte und das wasserabweisende Material sind sie gelenks-schonend und für den Hund angenehm zu tragen.

Aribelle ist stets bemüht, den Kundenwünschen gerecht zu werden. Jede Bestellung wird individuell besprochen und auf die Bedürfnisse und Wünsche des Kunden abgestimmt. Spezialwünsche sind möglich.

So kann man mit uns in Kontakt treten:

Facebook: Aribelle At

Instagram: @aribelle_at

E-Mail: Aribelle.at@gmail.com

Tel. (Nur über Nachrichten oder WhatsApp):

+43 660 696 20 96





Foto: Maria Hießl

Deine Spende ermöglicht unsere Arbeit!

Spendenkonto:

Fair Trained Assistenzhunde
IBAN: AT44 3293 9000 0141 0893
BIC: RLNWATWW939
Rg. Nr. SO 19988

Kontakt:

Mail: info@fairtrained.at
Tel.: +43 650 42 999 24

Medieninhaber:

Verein FairTrained Assistenzhunde
Personenvertreter Cornelia Reithner
ZVR: 1999457759

Gedruckt am 07. Mai 2023